



## Federer und Wawrinka sind weiter

Die beiden Schweizer Top-Ten-Spieler sind am Australien Open beide eine Runde weiter. Wawrinka zieht kampfflos als erster Spieler ins Achtelfinale ein. **Sport 19**

## Weltbank weiter vorsichtig

Die Weltbank strahlt verhaltenen Optimismus aus. Globale Wirtschaft könnte wachsen. **Wirtschaft 21**

## PANOTOUR – LIECHTENSTEIN

Das neue  
360-Grad Panoramaportal  
für Liechtenstein

www.panotour-liechtenstein.com

# «Wenn es um nichts geht ...»

Beim ersten Abfahrtstraining für die Weltcuprennen in Cortina d'Ampezzo (It) fuhr Tina Weirather auf Rang elf. Die Wetterprognosen verheissen fürs Wochenende nichts Gutes, eine Verschiebung auf Montag und Dienstag ist möglich.

ERNST HASLER

**SKI ALPIN.** Tina Weirather weiss noch nicht, wie sie die nächsten Tage gestalten wird. An und für sich sind Rennen angesetzt, doch die Wetterprognosen verheissen nichts Gutes.

### «Die Tofana war weich»

Vorerst war gestern Training angesagt: Wie präsentierte sich die Tofana? «Es war weich, da in den letzten Tagen viel Neuschnee fiel. Dennoch befand sich die Piste in einem relativ guten Zustand. Ich hatte es mir weicher vorgestellt», gestand Weirather. Die Kurssetzung war jedoch leicht verändert als in den Jahren zuvor.

Weirather hatte sich gestern viel vorgenommen. «Ich wollte Gas geben, weil heute wohl kein Training sein wird. Doch das Vorhaben ist mir nicht ganz gelungen. Wenn es um nichts geht, kein Rennen ansteht, tue ich mich schwer, voll zu fahren. Leider habe ich es wieder nicht geschafft», ärgerte sich Weirather über sich selbst. «Jetzt muss ich mich mehr steigern, wenn heute kein Training stattfindet», so Weirather, die stets gut analysiert. «Die Analyse zeigte, dass es keine schlechte Fahrt war. Ich habe gute Dinge gesehen. Die Tofana ist relativ leicht zu fahren», präzisierte Weirather und weiss, dass es auf eine Materialschlacht hinausläuft.

### Frieden mit Tofana geschlossen

Vor vier Jahren erlitt Weirather auf der «Tofana» einen Kreuzbandriss. Kamen diese Gedanken hoch oder liegt das negative Ereignis doch schon weit zurück? «Das ist schon Schnee von gestern. Ich zeigte hier schon gute Resultate», weiss Weirather. Sie kann die Ränge sieben (Super-G 2010), fünf (Abfahrt 2012) sowie zwei 16. Ränge im Vorjahr vorweisen und hat somit Frieden mit der Tofana geschlossen.



Motiviert: Tina Weirather will die vier Chancen in Cortina d'Ampezzo nutzen und weiter punkten.

### Weirather bevorzugt Garmisch

Nachdem die Rennen von Garmisch-Partenkirchen (De) wegen Schneemangels nach Cortina verlegt werden mussten, gastieren die Damen nun die kommenden beiden Wochenenden im italienischen Olympiaort von 1956. Ausgetragen werden jeweils zwei Abfahrten und zwei Super-Gs. Weirather wäre bestimmt lieber in Garmisch gefahren, wo sie in den letzten zwei Jahren dreimal auf dem Podest gestanden hatte und am 1. März 2103 ihren ersten Weltcup-

sieg feierte. «Es ist nicht so tragisch und diesen Entscheid können wir nicht ändern. Mir passt die Strecke hier auch gut», so Weirather, die die vier Rennen innert einer Woche in Cortina optimistisch angehen wird. «Vier Chancen stehen an; die will ich nutzen», klingt Weirather hungrig.

### Schlechtes Wetter im Anmarsch

Weirather weiss noch nicht, ob sie jene Tage zwischen den beiden Wochenenden ständig in Cortina verbleiben wird. «Es ist extrem

schlechtes Wetter angekündigt. Die Rennen könnten dann auf Montag und Dienstag verlegt werden. In jenem Fall würde ich auf jeden Fall in Cortina bleiben», rätzelt Weirather derzeit.

### Suter als Vierte beste Schweizerin

Fabienne Suter hat gestern als beste Schweizerin Platz vier belegt. Die Deutsche Maria Höfl-Riesch fuhr mit einem knappen Vorsprung vor der Slowenin Tina Maze Bestzeit. Höfl-Riesch und Maze lagen lediglich eine Hun-

dertstelsekunde auseinander. Dahinter war die Zäsur deutlicher. Die drittplatzierte Österreicherin Anna Fenninger verlor auf die Deutsche knapp sieben Zehntelsekunden, Fabienne Suter schon beinahe eine Sekunde. Der Schweizerin aus Sattel läuft es seit der Rückkehr aus Nordamerika nicht mehr wie gewünscht. An die Leistungen in Beaver Creek, wo sie in der Abfahrt Vierte und im Super-G Neunte geworden war, konnte sie bislang nicht anknüpfen.

## FCV ohne Tore gegen Aalen

**FUSSBALL.** Im dritten Testspiel des FC Vaduz im Trainingslager in Side (Tür) traf der FC Vaduz gestern auf den deutschen Verein VfR Aalen. Die beiden Teams trennten sich 0:0 unentschieden, womit Vaduz in den Testspielen noch ungeschlagen ist. Auf ein 0:0 gegen Leipzig folgte ein 2:1-Sieg gegen Osnabrück und nun erneut ein 0:0 gegen Aalen. Das nächste Testspiel bestreiten die Liechtensteiner dann bereits wieder im eigenen Land. Am Dienstag trifft die Contini-Elf um 17 Uhr zu Hause auf den FC Zürich U21. Danach empfangen die Vaduzer den FC St. Gallen und schliesslich Chur 97, bevor die Saison losgeht. (red)

### TELEGRAMM:

**FC Vaduz:** Jehle; Burgmeier (46. Milosevic), Sara, Pergl (63. Grippo), Untersee; Muntwiler, Cecchini (46. Maccoppi), Ciccone (57. Hasler); Schürpf, Sutter; Handzic (46. Tighazoui)

## Kurios: Vaduz gewinnt 16 Mal 11:5

Der Rückrundenstart ist dem SRC Vaduz gegen Royal Cham mit 0:4 bravourös geglückt. Die Vaduzer gewannen dabei 16 Sätze und diese kurioserweise allesamt mit 11:5.

PHILIPP KOLB

**SQUASH.** Gegen Royal Cham kommen die Vaduzer Squasher in dieser Saison zu speziellen Spielen. In der Hinrunde steckten zwei Inner-schweizer im Stau fest, sodass nur zwei der vier Partien ausgetragen wurden. «Die Pechvögel haben sich gestern bei uns entschuldigt. Das war eine nette Geste», weiss Roger Baumann, der am Wochenende in Trübbach seine 7. Rog-Trophy durchführt.

### Rothmund und Baumann stark

Kurioses gabs auch beim Rückspiel gestern gegen Cham. Alle vier Spiele endeten mit 0:3-Siegen für die Liechtensteiner. Dabei stand es schliesslich in jedem einzelnen der 16 Sätze genau gleich 5:11. Vor-

dem alle auf den Positionen drei und vier (Baumann und Rothmund) sind diese klaren Siege leicht überraschend und umso eindrücklicher. «Wir sind top in die Rückrun-



Bild: Eddy Risch

Roger Baumann führt am Wochenende seine Rog-Trophy durch.

de gestartet», erklärt Baumann. Heute steht auch das NLA-Damenteam des SRC Vaduz im Einsatz. Überraschend ist auch die Nummer eins, Julia Schmalz, wie-

der dabei. Noch vor wenigen Tagen hiess es, Schmalz würde wegen gesundheitlichen Gründen bis Ende Saison ausfallen. Schmalz trifft auf Gaby Schmohl, Nicole Betchem fordert Dominique Chassot und Nicole Eisler duelliert sich mit Monika Bettoni. Die Partie gegen Winterthur findet auswärts statt. Die Zürcherinnen gelten auf dem Papier als Favoritinnen.

### NLA Herren: Cham – Vaduz 0:4

Stefan Leifels (AA) – Borja Golan (AA) 0:3 (5:11, 5:11, 5:11). Marco Graziotti (A2) – David Heath (AA) 0:3 (5:11, 5:11, 5:11). Michail Shpakov (B1) – Roger Baumann (A2) 0:3 (5:11, 5:11, 5:11). Dany Oeschger (B1) – Marcel Rothmund (A2) 0:3 (5:11, 5:11, 5:11).

### NLA Damen: Winterthur – Vaduz

**Voraussichtliche Partien:** Gaby Schmohl – Julia Schmalz, Dominique Chassot – Nicole Betchem, Monika Bettoni – Nicole Eisler.

## Drei frische Kräfte für den FC Triesenberg

**FUSSBALL.** Zweitligist FC Triesenberg erhält für den Abstiegskampf im Frühjahr 2014 personelle Unterstützung. Torhüter Mario Tichy (seit Sommer zurück vom USV), Verteidiger Sven-John Beck (das «Vaterland» berichtete) sowie Stürmer Sandro Wegmann (FC Balzers) werden Triesenberg verstärken. Den Verein verlassen hat – wie das «Vaterland» unlängst ankündigte – der Verteidiger Mateus Honorio.

### Tichy und Wegmann neu

Mario Tichy, der schon beim Erstligisten USV Eschen/Mauren im Tor stand, wird im Frühjahr das Zweitligateam verstärken. Tichy soll die Lücke schliessen, die nach dem Abgang von Philipp Hammer entstanden ist. Seit Herbst 2013 studiert Tichy Wirtschaftsrecht in Winterthur. «Der Aufwand mit Arbeit und Studium sowie Sport liess sich nicht mehr optimal aufrecht erhalten. Beim USV hätte ich einen Teil des Trainingspensums verpasst, deshalb bin ich kürzer getreten», begründete Mario Tichy seinen Abgang beim Erstligisten. Mit Triesenberg hat er eine Vereinbarung gefunden, dass er alles unter einen Hut bringe.

Ebenfalls wird der 19-jährige Offensivspieler Sandro Wegmann vom FC Balzers nach Triesenberg wechseln. Wegmann zählte zum Kreis der U21-Nationalmannschaft und kam vor allem im Frühjahr 2013 zu mehreren Erstligaeinsätzen. Er zählte auch zum erweiterten Kader des Erstligisten im Herbst 2013, trainierte mit der Ersten Mannschaft, spielte jedoch meistens im Drittligateam oder bei den A-Junioren des FC Balzers.

### Kommt auch Mathias Christen?

Der Profi in Diensten des thailändischen Aufsteigers Singhtarua F.C., Mathias Christen, wechselt möglicherweise ebenfalls zum FC Triesenberg. «Noch ist nichts fix; die Gespräche sind noch offen», erklärte Mathias Christen, der partout nicht mehr nach Thailand zurückkehren will. «Obwohl ich noch einen Zweijahresvertrag besitze. Doch die Umstände vor Ort sind schwierig. Der Verein bezahlt nicht regelmässig», klärte Christen auf. Ein Wechsel in die Schweiz, sprich Erste Liga schliesst Christen nicht aus. «Rapperswil bekundete ebenfalls grosses Interesse», fügte der Nationalspieler an, noch ist das letzte Wort nicht gesprochen. (eh)



Bild: Eddy Risch

Mathias Christen verhandelt mit dem FC Triesenberg.